

CONNECTING FANUC

06
25

09

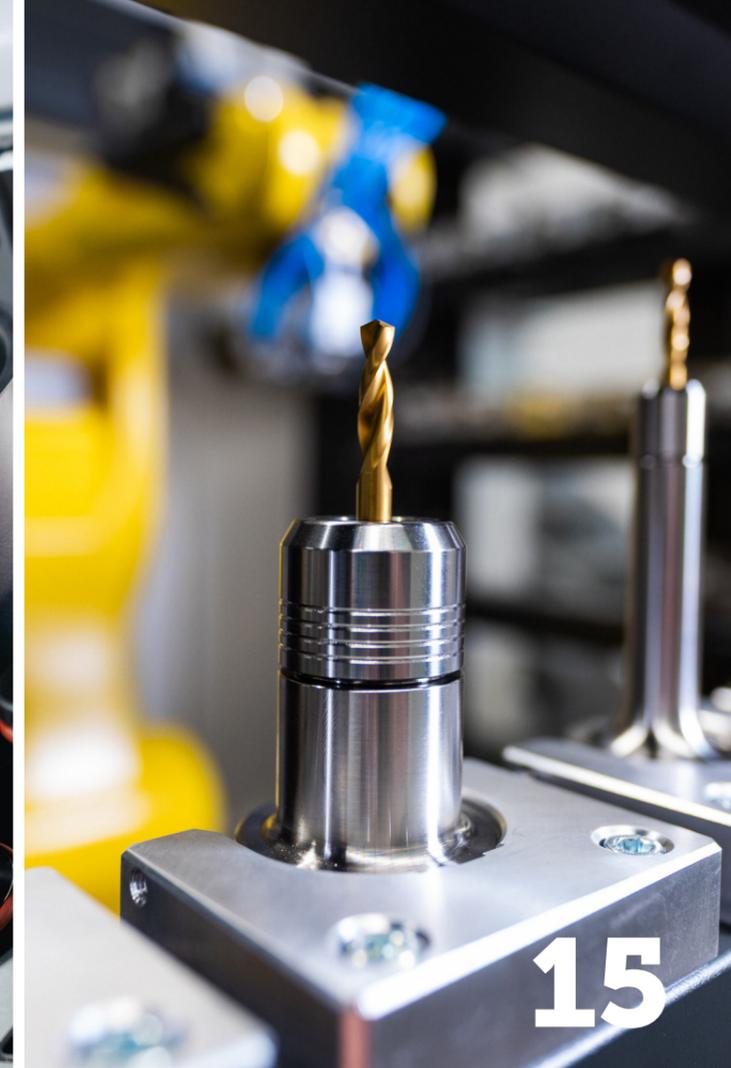
**DIE ZUKUNFT
DES BAUENS
MIT FANUC
ROBOTER**

Chefkoch Roboter

**Wie hochautomatisierte
Küchensysteme die
Gastronomie
revolutionieren**

**FANUC Deutschland
eröffnet Niederlassung
im bayerischen Würth-Wiesent**

19



INHALT

Editorial

DIE NEUE M-710 SERIE
**Auffälliges Design und
bemerkenswerte
Verbesserungen**

Seite 4

Seite 7

Koch Roboter
Automatisch lecker

Seite 13

NEUE WEBSEITE
**FANUCs neue
Webseite ist live**

Seite 22

GOLD FÜR NACHHALTIGKEIT
EcoVadis lobt

Seite 21

FARBAUFTRAG IN BESTFORM
**Der neue CRX-10iA/L
Paint**

Seite 5

DIE ZUKUNFT DES BAUENS
Hightech trifft Natur

Seite 9

ERFOLG MIT FANUC
**WU baut Zelle für Be-
und Entladen ihrer eige-
nen Werkzeugmaschine**

Seite 15

NEUER STANDORT
**FANUC feiert
Eröffnung in
Wörth-Wiesent**

Seite 19

MESSEN & EVENTS
FANUC on TOUR

Seite 23



Ralf Winkelmann
Geschäftsführer
FANUC Deutschland GmbH

Technologie die verbindet - Zukunft die begeistert

Liebe Leserinnen und Leser,

was verbindet nachhaltiges Bauen, moderne Gastronomie, industrielle Präzisionsfertigung und Lackiertechnik? Die Antwort: intelligente Automatisierung. Und mehr noch: die Leidenschaft, Dinge besser zu machen – effizienter, sicherer, nachhaltiger.

Mit dieser Ausgabe von *Connecting.FANUC* möchten wir Ihnen zeigen, wie wir bei FANUC diese Verbindung jeden Tag leben – mit zuverlässiger Technologie, partnerschaftlicher Zusammenarbeit und wirtschaftlicher Weitsicht.

Die Themen dieser Ausgabe zeigen eindrucksvoll, was heute schon möglich ist. Ob robotergestützte Küchen bei Goodbytz, automatisierter Holzbau mit Palea Vita oder die neueste Generation unserer M-710 Roboter – all diese Projekte stehen für die Verbindung von Innovationskraft und Praxistauglichkeit.

Mit dem CRX-10iA/L Paint, dem weltweit ersten ATEX-zertifizierten kollaborativen Lackierroboter, erschließen wir zudem völlig neue Anwendungsfelder für Cobots. Das ist nicht nur ein technologischer Durchbruch – sondern auch wirtschaftlich relevant. Gerade für mittelständische Unternehmen, die auf Flexibilität und Sicherheit setzen.

Ebenso wichtig ist der persönliche Kontakt: Mit unserer neuen Niederlassung in Wörth-Wiesent investieren wir gezielt in regionale Präsenz, Kundennähe und praxisnahe Schulungen. Damit unterstreichen wir unseren Anspruch, nicht nur Technologiepartner, sondern echter Wegbegleiter unserer Kunden zu sein.

Auch digital sind wir einen großen Schritt gegangen: Unsere neue Webseite bringt Informationen, Service und Technik noch schneller dorthin, wo sie gebraucht werden – vom Smartphone in der Werkhalle bis ins Planungsbüro.

Wirtschaftlich sehen wir bei FANUC eine klare Entwicklung: Die Nachfrage nach skalierbaren, wartungsarmen und energieeffizienten Automatisierungslösungen steigt – branchenübergreifend. Gerade in Zeiten globaler Unsicherheit gewinnen Themen wie Produktionssicherheit, Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung weiter an Bedeutung.

Unser Anspruch bleibt: Automatisierungslösungen zu entwickeln, die nicht nur technisch überzeugen, sondern vor allem den wirtschaftlichen und ökologischen Erfolg unserer Partner sichern. Denn wir sind überzeugt: Die Zukunft entsteht dort, wo Technologie Menschen befähigt – und nicht ersetzt.

Ich lade Sie ein, sich auf den kommenden Seiten inspirieren zu lassen – von Technologien, Projekten und Menschen, die Zukunft möglich machen.

Herzliche Grüße,

Ralf Winkelmann
Geschäftsführer FANUC Deutschland

Farbauftrag in Bestform

Der neue CRX-10iA/L Paint - weltweit erster kollaborativer Lackierroboter mit ATEX-Zertifizierung

Flexible Automatisierung für moderne Lackier- und Beschichtungsprozesse

Mit dem CRX-10iA/L Paint präsentiert FANUC den weltweit ersten explosionsgeschützten, ATEX-zertifizierten kollaborativen Roboter für industrielle Lackieranwendungen. Ob Nasslackieren, Pulverbeschichtung oder das Auftragen von Klebstoffen – der CRX-10iA/L Paint ist für unterschiedlichste Prozesse geeignet und hebt die automatisierte Oberflächenbehandlung auf ein neues Niveau.

Lackieren in Zone 2 - sicher, einfach, effizient

Industrieroboter bieten beim Lackieren zahlreiche Vorteile: Sie sorgen für höhere Präzision, senken den Farbverbrauch, steigern die Produktivität – und erhöhen gleichzeitig die Arbeitssicherheit, indem sie Mitarbeitende vor schädlichen Dämpfen schützen.

Mit dem CRX-10iA/L Paint macht FANUC diese Vorteile nun auch für Anwendungen zugänglich, die auf Cobots setzen – in Kombination mit einem explosionsgeschützten Design für den Einsatz in ATEX-Zone-2-Bereichen (Kategorie II, Gruppen 2G und 2D).

Dank der sensiblen Kontakt-Stopp-Funktion der gesamten CRX-Serie können Menschen sicher im selben Lackierbereich wie der Roboter arbeiten – ganz ohne Schutzzaun. Der Cobot ist für den Einsatz in ATEX-zertifizierten Bereichen der Kategorie II, Gruppen 2G und 2D zugelassen. Besonders hervorzuheben ist seine einfache Bedienbarkeit.

Einfache Bedienung – keine Programmierkenntnisse erforderlich

Ein besonderes Highlight ist die intuitive Bedienbarkeit:

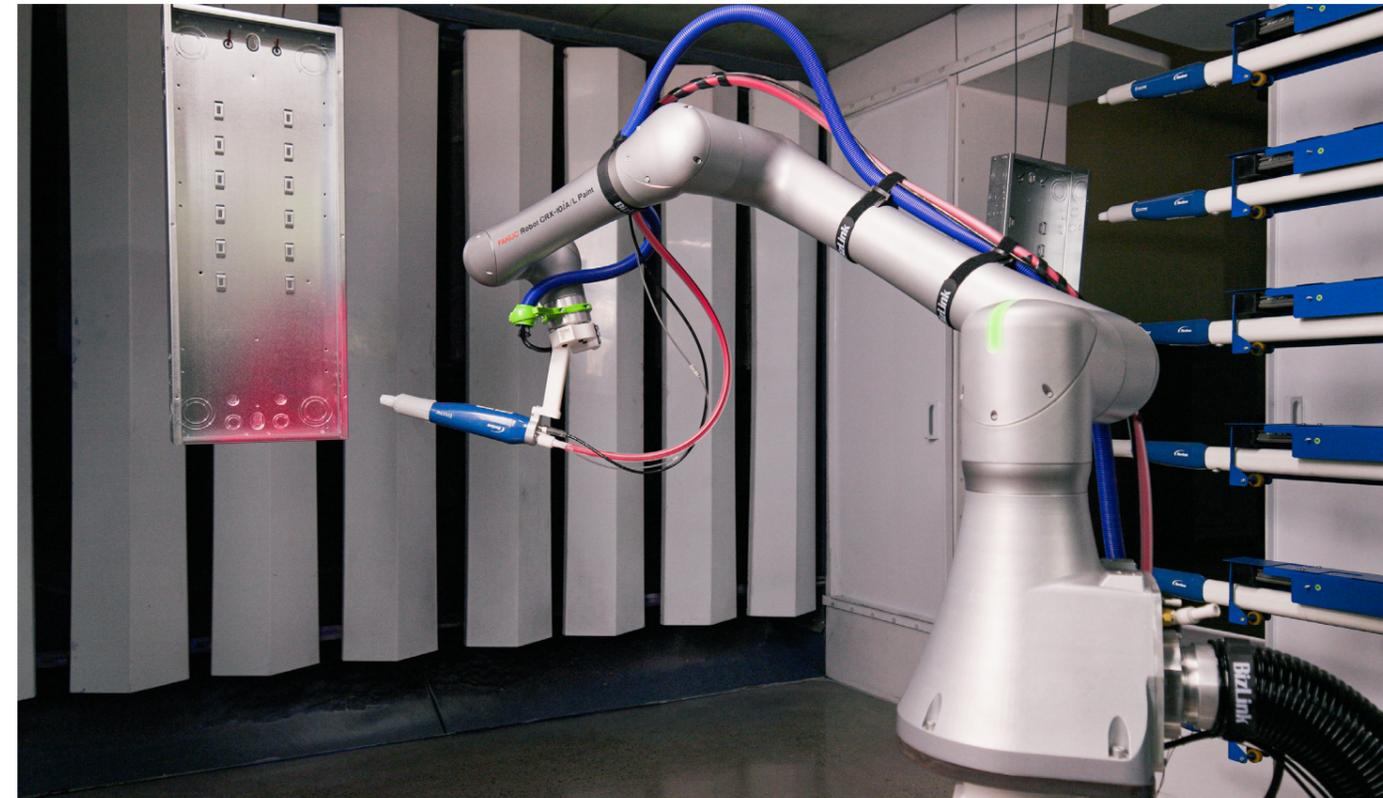
Über eine symbolbasierte App mit Drag-and-Drop-Oberfläche können selbst Lackierer ohne Programmiererfahrung innerhalb weniger Minuten Programme erstellen. FANUC hat hierfür speziell für Lackieranwendungen entwickelte, leicht verständliche Symbole integriert.

„Ähnlich wie in Schweißanwendungen verfügen nur wenige Mitarbeitende in Lackierbetrieben über tiefgreifende Robotik-Kenntnisse. Genau hier helfen kollaborative Roboter wie unser CRX-10iA/L Paint.“

– Claude Seiler, Manager Products & Application, European Technical Support Robotics

CRX-10iA/L Paint Technische Highlights

- Reichweite: 1418 mm
- Traglast: 10 KG
- ATEX-Zertifizierung: Zone 2 (Gas)
- Schutzumhausung: Nicht erforderlich (kollaborativ)



„Die Bediener können den Roboterarm manuell zur ersten Position führen, einen Speicherpunkt setzen und den Lackierpfad fortsetzen. Der Cobot lernt so seine gesamte Bahn – so einfach ist das. Die gespeicherten Pfade lassen sich zudem auf andere Teile übertragen.“, erklärt Claude Seiler.

Der sechs-achsige CRX-10iA/L Paint ist nach IP67 geschützt, bietet eine Traglast von 10 kg und mit 1.418 mm die größte Reichweite seiner Klasse. Dank Boden-, Überkopf- oder Winkeleinbauoptionen ist er vielseitig einsetzbar. Eine besondere Stärke: die „Underflip“-Bewegung – sie erlaubt es, auch in engen Räumen den Lackierkopf optimal zu positionieren.

Auch beim Thema Integration punktet der Roboter: Er ist kompatibel mit nahezu allen automatischen End-of-Arm-Lackierpistolen. Anbieter entsprechender Werkzeuge können eigene Plug-ins entwickeln, die in FANUCs CRX-Ökosystem eingebunden werden. Endanwender müssen diese lediglich herunterladen und auf ihrem Roboter installieren – fertig ist die nahtlose Anbindung der Pistole.

In puncto Produktivität erreicht der Cobot bis zu 1.000 mm/s im kollaborativen Modus. Wird er in einer geschlossenen Lackierkabine betrieben, lässt sich der Hochgeschwindigkeitsmodus mit bis zu 2.000 mm/s aktivieren. Die robuste Bauweise von FANUC garantiert bis zu acht Jahre wartungsfreien Betrieb – auch unter anspruchsvollen Bedingungen. ■

DIE NEUE M-710 Serie

Zwei neue Modelle mit verbesserten Fähigkeiten und schlankem Design

Einführung des M-710iD/50M und M-710iD/70: Die neuesten Modelle von FANUC verbessern die Maschinenbedienung, das Materialhandling, die Montage, die Palettierung und das Schweißen.

Die neuen Roboter der Serie M-710iD überzeugen durch ein markantes Design und bemerkenswerte Weiterentwicklungen. Mit der Einführung der Modelle M-710iD/50M und M-710iD/70 erweitert FANUC seine Erfolgsserie um zwei leistungsstarke Varianten für Anwendungen wie Maschinenbedienung, Materialhandling, Montage, Palettierung und Schweißen. Die bewährte mittelgroße FANUC M-710 Serie sechssachsiger Mehrzweck-Industrieroboter erhält damit ein umfassendes Upgrade. Die neue M-710iD-Serie ersetzt die bisherige M-710iC-Reihe und bringt zahlreiche Verbesserungen mit sich, die die ohnehin große Vielseitigkeit der Baureihe noch weiter ausbauen.

“Die Beliebtheit unserer Roboter der Serie M-710iC in den letzten Jahren ist ein Beweis für ihre hohe Leistung in einer Vielzahl von industriellen Anwendungen“, sagt Paul Ribus, Head of Sales Coordination RO Europe bei FANUC Europe. “Wir können unseren Kunden versichern, dass unsere neuen Modelle der M-710iD-Serie alle besten Eigenschaften der vorherigen Robotergeneration beibehalten, mit einer Reihe von wichtigen Verbesserungen und einem intelligenten neuen Design, um die sich entwickelnden Anforderungen der Industrie zu erfüllen.”

Die neuen 6-achsigen Mehrzweckroboter M-710iD/50M und M-710iD/70 von FANUC bauen auf dem Erbe der M-710iC-Serie auf und zeichnen sich durch Präzision, Effizienz, Vielseitigkeit und Benutzerfreundlichkeit aus.

Der M-710iD/50M bietet eine große Reichweite von 2606 mm bei einer Wiederholgenauigkeit von $\pm 0,06$ mm. Der M-710iD/50M ersetzt den bisherigen M-710iC/45M und bietet 5 kg mehr Traglast (50 kg, statt 45 kg). Eine zentrale Neuerung ist die gekrümmte J2-Achse, die für deutlich mehr Betriebseffizienz sorgt. Diese ermöglicht ein störungsfreies Greifen in tiefe Boxen, ohne dabei Werkstücke oder Vorrichtungen zu beeinträchtigen – ein Gewinn für Sicherheit und Dynamik.



Der extrem schlanke M-710iD/50M behält viele bewährte Konzepte des M-710 bei, wie z. B. ein marktführendes Verhältnis von Gewicht zu Traglast, das Effizienz und Leistung in Einklang bringt. Neben der erhöhten Tragfähigkeit und den höheren Achsgeschwindigkeiten profitiert der Anwender von einem vollständig geschlossenen Design in Schutzart IP54, das als Standardangebot auf dem Markt einzigartig ist. Der Roboterarm und das Handgelenk sind sogar nach IP67 geschützt. Dieses Designkonzept bietet robusten Schutz gegen das Eindringen von Wasser und Staub und schirmt empfindliche Komponenten wie Motoren, Encoder und Kabelbäume ab, um die Haltbarkeit und Zuverlässigkeit zu erhöhen. In den wartungsfreundlichen M-710iD/50M-Arm sind außerdem Dienste wie E/A-Signale und Luftversorgung vollständig integriert.

Mit diesen Konstruktionsmerkmalen ist der M-710iD/50M eine vielseitige und zuverlässige Wahl für viele verschiedene industrielle Anwendungen, einschließlich solcher, die nass, staubig oder schmutzig sind. Zu den vertikalen Märkten, die davon profitieren werden, gehören die Automobil-, Luft- und Raumfahrt-, Elektronik-, Pharma-, Lebensmittel- und Medizintechnikbranche sowie die Bereiche allgemeine Bearbeitung, Fertigung, Gießen und Formenbau.

FANUC bringt außerdem das Modell M-710iD/70 auf den Markt und ersetzt damit gleich zwei Vorgängermodelle: M-710iC/50 und M-710iC/70.

Der Roboter kombiniert die hohe Geschwindigkeit des 50-kg-Modells mit der Tragfähigkeit von 70 kg und erreicht eine maximale Reichweite von 2.104 mm. Er teilt sich die technischen Highlights mit dem M-710iD/50M, darunter die Schutzart IP67 am J3-Arm und Handgelenk sowie eine beeindruckende Wiederholgenauigkeit von $\pm 0,03$ mm.

Ein besonderer Vorteil: Beide Roboter kommen ohne Singularitäten aus – sie können also auch als Palettierroboter eingesetzt werden, ohne zusätzliche Hardware. Lediglich durch die Aktivierung eines optionalen Palettiermodus lassen sich beide Modelle als 5-achsige Palettierroboter konfigurieren.

Die neuen Modelle der M-710iD-Serie lassen sich in jeder Position installieren – am Boden, an der Wand oder über Kopf. Diese Flexibilität in Kombination mit dem neuen Design und der bewährten FANUC Zuverlässigkeit macht sie zur optimalen Wahl für moderne Produktionsprozesse. ■



Hightech trifft Natur

Die Zukunft des Bauens aus Holz, Stroh und Robotik

Zwischen Strohballen und modernster Robotik entsteht eine kleine Revolution im Bauwesen. Ein Projekt, das zeigt, wie technologische Präzision und ökologisches Bewusstsein ein unschlagbares Team bilden.

Der Ort des Geschehens: ein unscheinbares Industrieareal. Doch hinter den Toren wird das Fundament für eine grünere Bauzukunft gelegt. Palea Vita, ein junges Unternehmen mit einer großen Vision, entwickelt Wandmodule aus Holz und Stroh – gefertigt in einem hochautomatisierten Prozess, der die Effizienz der Automatisierung ins Baugewerbe bringt.

Doch wie wird aus einem Haufen Stroh ein hochmodernes Wandmodul? Die Antwort liegt in einer ungewöhnlichen Allianz: Palea Vita liefert die Vision, Holz Automation das Engineering-Know-how – und FANUC die Technologie, die das alles möglich macht.

Von der Manufaktur zur industriellen Fertigung

Holzbau hat Tradition – doch das Konzept von Palea Vita ist mehr als eine Rückbesinnung auf alte Handwerkskunst. Die Wandmodule bestehen aus einem Holzständer-Rahmen, gefüllt mit hochverdichteten Strohballen. Diese bieten exzellente Dämmwerte, regulieren Feuchtigkeit, speichern CO₂ – und erfüllen hohe Brandschutzanforderungen. Abgeschlossen werden die Module mit robusten OSB-Platten, die auf Wunsch mit beispielsweise mit Lehm verputzt werden können.

Das System ist modular aufgebaut, mit rund 110 Varianten für Wand-, Tür- und Fensterelemente. Das macht die Fertigung nicht nur schneller, sondern auch günstiger als traditionelle Handarbeit. Möglich wird dies durch eine exakt abgestimmte Prozesskette, in der Robotik und Automatisierung eine zentrale Rolle spielen.

Ein ambitioniertes Ziel: Von zwei Tagen auf sieben Minuten

„Unser Ziel war es, aus einem rein manuellen Prozess eine industrielle Fertigung mit sieben Minuten Taktzeit pro Modul zu entwickeln“, erinnert sich Alexander Fromm, Projektleiter bei Holz automation. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren als Spezialist für maßgeschneiderte Sondermaschinenlösungen etabliert. Bisher eher in der Automobilindustrie zu Hause, hat Holz automation mit Palea Vita erstmals eine Anlage für die Baubranche realisiert – eine strategische Erweiterung des eigenen Portfolios.

Wie entsteht ein Wandmodul?

Sechs Fertigungsstationen bilden das Herzstück der Produktionsanlage. Hier entstehen aus Holzbalken, Stabilisierungstäben und hochverdichteten Strohballen in einem exakt orchestrierten Ablauf die fertigen Wandmodule.

Die Hauptakteure auf dem Fertigungsband sind die FANUC R-2000iC/165F Roboter. Mit einer Reichweite von 2,70 Metern und einer Traglast von bis zu 165 Kilogramm sind sie wie geschaffen für die großformatigen Wandmodule.

Zunächst fertigen die Roboter die Grundrahmen aus standardisierten Holzbalken. Dank eines intelligenten Wechselsystems können die Roboter blitzschnell die massiven Balkengreifer, die die schweren Holzbalken präzise in Position bringen, durch spezialisierte Nagelpistolen austauschen.

Im Anschluss folgt ein technisches Highlight der Anlage: Ein von Holz automation entwickelter Stabgreifer mit FANUC Servoachse führt die langen Stabilisierungstäbe millimetergenau durch die Module. Unterstützt von der FANUC Torque Limit-Funktion erkennt der Roboter bereits den geringsten Widerstand und korrigiert seine Bewegungen in Echtzeit. Im Anschluss werden die Stäbe mit einer kleineren Nagelpistole fixiert. Die Servoachsen werden mit der „Software-Option ‘Servo Tool Change Function‘“ abgedockt und der Nagler gegriffen.

Danach bringen die Roboter die OSB-Platten mit einem Vakuumgreifer in Position. Der Roboter führt einen Klammernagler an den OSB-Platten entlang und befestigt diese mit 8-12 Schuss die Sekunde. Tür- und Fensteröffnungen werden anhand der Baupläne vorperforiert und erst auf der Baustelle vollständig herausgeschlagen.

In der nächsten Station folgt die Dämmung mit Stroh. Dazu kommt zunächst eine hochmoderne Strohpresse zum Einsatz – eine Eigenentwicklung von Holz automation, die es so auf dem Markt kein zweites Mal gibt. Sie verdichtet das lose Stroh unter hohem Druck zu vordefinierten Ballenformaten. Diese passen nicht nur perfekt in die Gefache der Wandmodule, sondern erfüllen auch höchste Anforderungen an Dämmwerte, Brandschutz und Schallschutz.



Beim Einführen der Strohballen kommt ein weiteres Highlight der Anlage zum Einsatz: Der Roboter fädelt mit der Softwareoption „Touch Skip“ (Software-Option 'Touch Skip Function' zur Positionserkennung durch Messen der Motorströme) den Strohballen in das Gefache. Mithilfe der siebten Servoachse von FANUC und einer intelligenten Kraftabschaltung „Torque Limit“ (Software-Option 'Torque Limit' zur Überwachung des Motormoments bei einem Motor einer zusätzlichen Achse, beispielsweise zur Steuerung der Greifkraft bei einem Servogreifer) wird das Stroh in Richtung OSB-Platte geschoben, bis der Motor einen definierten Widerstand erkennt. Daraufhin stoppt er automatisch und fährt synchron mit allen sechs Achsen zurück, ohne den Ballen zu verschieben. Dieses Zusammenspiel aus Mechanik und Sensorik ist ein Paradebeispiel für die Innovationskraft von HOLZ automation und die technische Exzellenz der FANUC Systeme.

Zum Schluss wird überstehendes Material abgeschnitten. Eine fliegende Kreissäge mit Absaugung führt der FANUC Roboter an dem Bauelement vorbei. Diese reagiert auf die Drehzahl und Motorströme der Antriebe. Somit wird eine saubere Kante erstellt und das Bauelement fertiggestellt – bereit für die Baustelle.

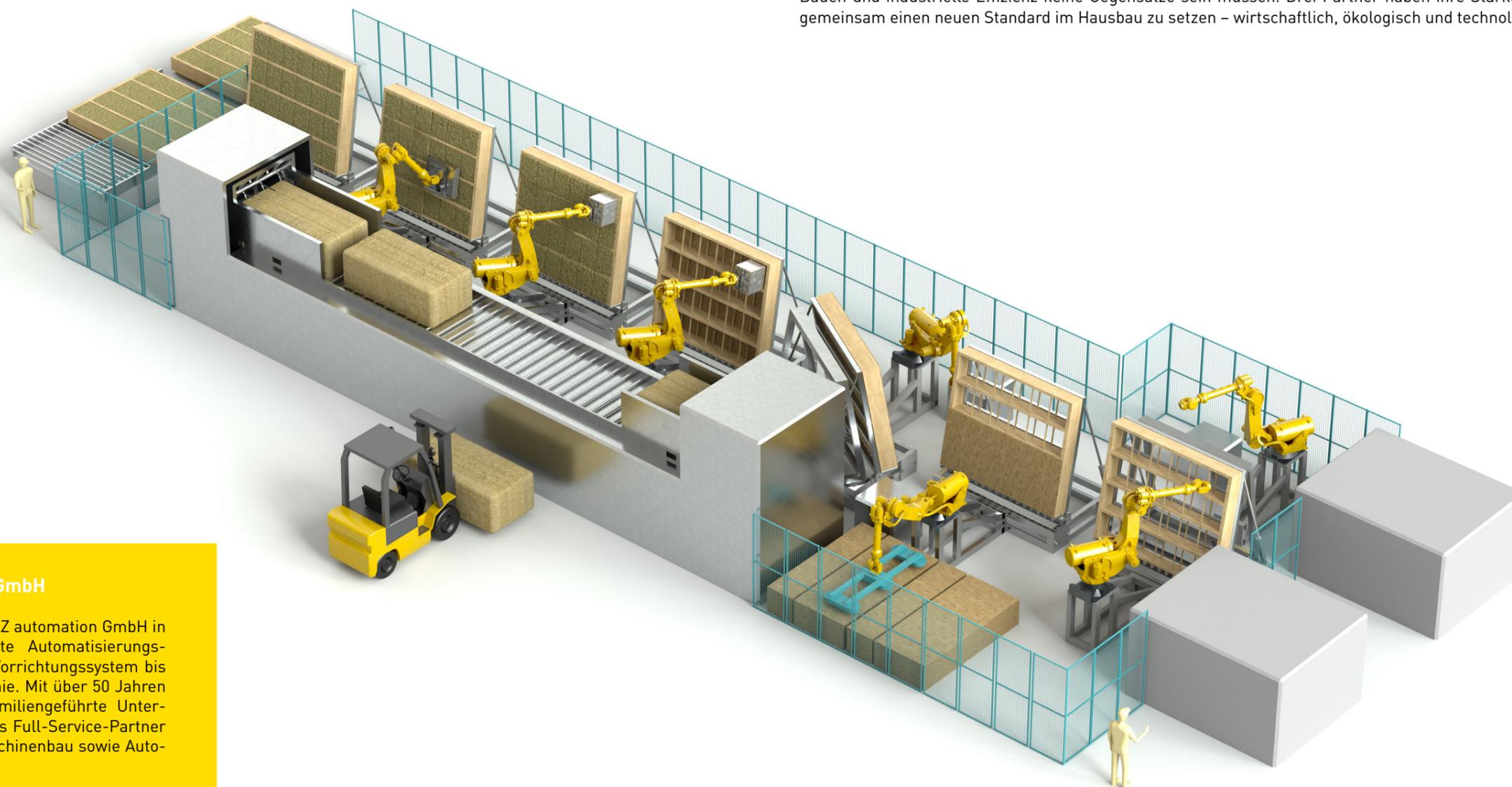
Hightech im Hintergrund

Gesteuert wird alles von der FANUC R-30iB Plus Steuerung, ergänzt durch Dual Check Safety (DCS), Kollisionserkennung und eine fein abgestimmte Kraftüberwachung durch die Torque Limit-Option.

Ein zentraler Leitrechner übernimmt die Produktionsplanung, steuert den Materialfluss und dokumentiert sämtliche Prozessdaten. Jeder Fertigungsschritt wird exakt nach den Plänen des Architekten ausgeführt, die direkt in den Leitrechner eingespeist werden. Jedes Modul erhält einen QR-Code, der alle Produktionsdaten lückenlos dokumentiert – von den eingesetzten Materialien bis zur Auslieferung. **Drei Partner, eine Mission**

Die modulare Bauweise der Anlage macht sie nicht nur hochflexibel, sondern auch mobil. Sie kann innerhalb weniger Tage an einen neuen Standort verlagert werden – ein Vorteil für regionale Fertigung und kurze Transportwege. Zusätzliche Stationen, etwa für Lehmputz oder Elektroinstallationen, lassen sich jederzeit integrieren. So wächst die Anlage mit den Anforderungen ihrer Betreiber und bleibt offen für künftige Entwicklungen.

Was hier entstanden ist, ist weit mehr als eine innovative Fertigungslinie. Es ist der Beweis, dass nachhaltiges Bauen und industrielle Effizienz keine Gegensätze sein müssen. Drei Partner haben ihre Stärken gebündelt, um gemeinsam einen neuen Standard im Hausbau zu setzen – wirtschaftlich, ökologisch und technologisch. ■



Über HOLZ automation GmbH

Seit 1970 entwickelt die HOLZ automation GmbH in Backnang maßgeschneiderte Automatisierungslösungen – vom einzelnen Vorrichtungssystem bis zur komplexen Fertigungslinie. Mit über 50 Jahren Erfahrung begleitet das familiengeführte Unternehmen Kunden weltweit als Full-Service-Partner in Anlagen- und Sondermaschinenbau sowie Automatisierungstechnik.

Automatisch lecker

Goodbytz setzt in seinen hochinnovativen automatisierten Küchensystemen auf die Qualität und Zuverlässigkeit von FANUC

Mittagspause auf der automatica 2025: Die Wege durch die Messehallen waren lang, die Beine sind schwer, der Appetit ist groß – da kommt die Cateringzone auf dem FANUC Stand gerade recht. Das Essen ist heiß, lecker und auf den Punkt gegart und kommt binnen Minuten. Was die wenigsten wissen: Es stammt dieses Jahr nicht aus einer konventionellen Messeküche oder von einem externen Caterer.

Stattdessen versorgt das Automatisierungsunternehmen Goodbytz in diesem Jahr die Standbesucher kulinarisch. Und dafür nutzt das junge Unternehmen aus Hamburg ein vollautomatisiertes Küchensystem. Wer genau hinsieht, entdeckt hinter den Kulissen Roboterarme, die Zutaten greifen, kochen, umrühren und servieren. Die meisten Gäste genießen aber einfach nur das Essen. Was wie ein klassisches Catering wirkt, ist in Wahrheit ein Blick in die Zukunft der Gastronomie.

Die Food-Tech-Revolution als persönliche Mission

Hinter Goodbytz steht ein Gründerteam um Hendrik Susemihl, promovierter Ingenieur, Robotikexperte – und jetzt auch Food-Tech-Pionier. Mehr als 16 Jahre arbeitete er in der Automatisierung, unter anderem beim Fraunhofer-Institut und im Bereich der kollaborativen Robotik, u. a. bei NEURA Robotics. Der Schritt in die Gastronomie begann mit einer persönlichen Erfahrung: „Während der Pandemie habe ich meine Ernährung radikal umgestellt“, erzählt Susemihl. „Es war eine Mischung aus eigener Überzeugung und familiären Gründen.“ Mit dem neuen Lebensstil wuchs jedoch auch die Frustration, vor allem bei seinen vielen Geschäftsreisen. Gesundes, frisches Essen war unterwegs kaum zu bekommen – schon gar nicht schnell und zuverlässig.

Der Gedanke, dies zu ändern, ließ ihn nicht mehr los. An Weihnachten 2020 war es schließlich so weit: Die Idee für Goodbytz war geboren – eine robotergestützte Küche, die gesunde, qualitativ hochwertige Mahlzeiten auf Bestellung via App oder Terminal zubereitet. Gemeinsam mit zwei Mitgründern machte Susemihl sich an die Arbeit. „Wir haben uns in Kantinen und Gastroküchen gestellt, mit Köchinnen und Gastronomen gesprochen, einfach zugehört und gelernt. Und wir haben schnell gemerkt: Diese Branche braucht eine Veränderung – und ist bereit dafür.“

Nur drei Monate nach dem Start stand der erste funktionierende Prototyp: eine robotische Kochstation, die aus frischen Zutaten komplette Gerichte zubereitet. Heute hat Goodbytz über 120 Mitarbeitende und beliefert mit seinen Systemen Caterer, Kliniken und Gastronomieketten in der gesamten DACH-Region.



Foto: Hendrik Susemihl



Modulare Technik für komplexe Küchenprozesse

Bei ersten Demonstratoren setzten die Gründer auf kollaborative Roboterarme, wie sie in der Industrieautomation üblich sind. Doch schnell zeigte sich: Kochen ist eine ganz eigene Herausforderung. In der Gastronomie gibt es keine monotone Wiederholung einzelner Prozesse, sondern eine Vielzahl paralleler Abläufe, wechselnde Rezepturen und unvorhersehbare Bestellungen, die oft gleichzeitig eingehen. Was in der Fertigung als streng getakteter Linienprozess funktioniert, ist in der Küche ein kontrolliertes Chaos.

„Ein Roboter, der eine Suppe umrührt, muss wenige Sekunden später einen heißen Topf umplatzieren, danach zügig eine Sauce dosieren und dann mit sensiblen Zutaten wie gegartem Gemüse umgehen, ohne zu kleckern“, erklärt Susemihl. Hinzu kommen weitere Anforderungen wie Lebensmittelhygiene, hohe Hitze- und Dampfeinwirkung, enge Platzverhältnisse und kurze Verfügbarkeitszeiten. Denn während Produktionslinien in Schichten arbeiten, konzentriert sich der gastronomische Umsatz oft auf wenige Stoßzeiten, beispielsweise zur Mittagszeit. In dieser Phase muss das System hundertprozentig zuverlässig funktionieren.

Leicht, präzise, hygienisch: der FANUC LR Mate als optimaler Küchenroboter

Am Ende fiel die Wahl auf den leichten, kompakten Industrieroboter FANUC LR Mate. Er bietet die optimale Kombination aus industrieller Leistungsfähigkeit, hoher Beschleunigung und geringem Gewicht. Zudem erfüllt er die Anforderungen der Lebensmittelverarbeitung durch entsprechende Dichtungen, lebensmitteltaugliche Materialien und eine hohe Schutzart gegen Hitze, Feuchtigkeit und Reinigungsvorgänge.

„Im Vergleich zu anderen Lösungen in ähnlicher Leistungsklasse ist der FANUC LR Mate deutlich leichter und damit für unsere modulare Systemarchitektur besser geeignet“, so Susemihl. „Wir können ihn schnell montieren, leicht integrieren – und er läuft einfach zuverlässig.“ Dass es sich um ein in großen Stückzahlen produziertes Serienmodell handelt, war ein zusätzlicher Vorteil, denn für ein wachstumsorientiertes Unternehmen wie Goodbytz ist eine stabile Lieferkette ebenso entscheidend wie technische Qualität.

Die Roboter werden über eine eigene Steuerungslogik angesteuert, die es erlaubt, selbst bei gleichzeitig eingehenden Bestellungen eine intelligente Ablaufplanung vorzunehmen. „Unsere Software entscheidet bei jeder Bestellung von Neuem, wie die Abläufe optimal kombiniert werden, und die Roboter müssen flexibel, aber auch reproduzierbar exakt agieren. Da liefert FANUC genau das, was wir brauchen – gerade mit dem Hintergrund und der Expertise in der Steuerungstechnik.“

Gemeinsam wachsen: Goodbytz und FANUC

Das Geschäftsmodell von Goodbytz ist konsequent auf Wachstum ausgelegt. Die Küchenmodule werden nicht verkauft, sondern im Mietmodell betrieben – inklusive Monitoring, Softwareupdates und laufender Betreuung. So behält Goodbytz die Kontrolle über Verfügbarkeit und Qualität und kann kontinuierlich aus dem realen Betrieb lernen. „Wir wollten von Anfang an ein System entwickeln, das sich nicht wie ein typisches Projektgeschäft verhält, sondern wie ein Serienprodukt: reproduzierbar, wartbar und skalierbar“, sagt Susemihl.

Die größte Herausforderung dabei: Die Gastronomie ist traditionell wenig technologiegetrieben, viele Prozesse sind kaum standardisiert und hängen von individueller Erfahrung ab. Genau hier setzt Goodbytz an – mit Automatisierung und begleitendem Know-how. Ein eigenes Customer-Success-Team sowie ein digitales Monitoring in Echtzeit helfen den Betreibern dabei, Fehler früh zu erkennen und zu vermeiden. Langfristig sollen KI-gestützte Auswertungen dafür sorgen, dass Bedienfehler automatisiert korrigiert oder gar nicht erst auftreten.

Dass dieses ambitionierte Modell funktioniert, liegt auch an den richtigen Partnern. Für Hendrik Susemihl ist FANUC dabei ein zentraler Baustein: „FANUC liefert uns nicht nur die passende Hardware, sondern überzeugt auch durch die Tiefe der Steuerung, die industrielle Robustheit und die enge Zusammenarbeit. Diese Partnerschaft ist einer der Schlüssel dafür, dass unsere Systeme im Alltag funktionieren und skalierbar bleiben.“ ■

Erfolg mit FANUC Robotern

WU Mechanische Werkstätten GmbH baut Automatisierungszelle zum Be- und Entladen ihrer eigenen Werkzeugmaschine

AUFGABE

Die Automatisierung von Werkzeugmaschinen verschafft den Herstellern klare Vorteile in Bezug auf Auslastung, Sekundärprozesse, Arbeitsressourcen und Produktivität. Immer wenn eine Maschine stillsteht oder ein Bediener nicht zur Verfügung steht, sinken Produktivität und Gewinn. Die Aufgabe einer roboterbasierten Lösung für die Maschinenbetreuung besteht darin, den Prozessdurchsatz und die Zuverlässigkeit zu verbessern. In Verbindung mit einer Hochleistungs-Werkzeugmaschine bietet sich die Möglichkeit, schnelle Zykluszeiten und eine vollständige Prozesswiederholbarkeit zu erreichen.

LÖSUNG

Nach einer Marktrecherche auf der Suche nach einem geeigneten Automatisierungspartner entschied die WU Mechanische Werkstätte GmbH, dass kein Anbieter mit FANUC vergleichbar ist. Das war im Jahr 2010. Heute bauen die beiden Unternehmen gemeinsam komplette Automatisierungslösungen, basierend auf Industrierobotern wie dem FANUC LR-10iA/10, einem vollverkleideten Industrieroboter für kleine Automatisierungszellen. Speziell für die FANUC ROBODRILL CNC-Bearbeitungszentren bietet das Unternehmen nun Systeme wie den WU ROBODRILL RZ-1/10 an. Zwei ROBODRILL-Maschinen sind bei WU im Rahmen der eigenen Lohnbearbeitung täglich im Einsatz.

ERGEBNIS

Die von der WU gebauten Automatisierungszellen bieten mit ihren FANUC Robotern entscheidende Vorteile wie Flexibilität bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz und des Durchsatzes auf kompaktem Bauraum. In Bezug auf die beiden automatisierten FANUC ROBODRILL-Bearbeitungszentren vor Ort sagt WU, dass die Maschinendynamik es dem Unternehmen ermöglicht, bei einigen Zykluszeiten 30 % einzusparen. Darüber hinaus sorgen die ROBODRILL-Maschinen für äußerst wettbewerbsfähige Kosten pro Bauteil und unterstützen damit den Verbleib auch einfacher Teilebearbeitung in Deutschland.



Mit Kernkompetenz im Bereich CNC-Fräsen fertigt die WU Mechanische Werkstätte GmbH Präzisionsteile nach den Anforderungen ihrer Kunden.

„Wir haben zwei Geschäftsbereiche: die klassische Lohnbearbeitung und den Maschinenbau“, erklärt Geschäftsführer Tobias Unger. „Letzterer baut Robotersysteme für die automatische Be- und Entladung von CNC-Maschinen. Seit einigen Jahren bauen wir auch Komplettlösungen in Partnerschaft mit FANUC, wie zum Beispiel unsere kleine Automatisierungszelle WU ROBODRILL RZ-1/10 mit einem vollverkleideten Industrieroboter FANUC LR-10iA/10.“



Über WU Mechanische Werkstätte GmbH

Seit der Gründung im Jahr 1993 hat sich die WU GmbH durch die Kombination von Branchen-Know-how und Kompetenz im Bereich der CNC-Bearbeitung (Fräsen, Bohren, Drehen) einen Namen gemacht. Die hochmoderne, ISO9001-zertifizierte Produktionsstätte in Waizendorf bei Bechhofen verfügt über 25 Mitarbeiter und eine breite Palette an modernen CNC-Werkzeugmaschinen. Neben der Lohnbearbeitung von Metall- und Kunststoffteilen betreibt WU eine Maschinenbauabteilung, die Automatisierungssysteme konstruiert, baut und programmiert.

Die Idee, in die Automatisierungstechnik einzusteigen, kam der WU im Jahr 2010, weil das Unternehmen die eigenen Zerspanungsleistungen weiterentwickeln wollte.

„Nach einer Marktrecherche nach einem geeigneten Roboterpartner fanden wir keinen mit FANUC vergleichbaren Anbieter“, sagt Unger. „Wir haben dann unsere eigene Automatisierungszelle zum Be- und Entladen einer unserer Maschinen gebaut. Zwei Jahre später sagte ein Besucher der Baustelle, dass ihm das Konzept so gut gefiel, dass er auch eine haben wollte.“

Zu den wichtigsten Vorteilen der WU-Automatisierungssysteme gehört die Flexibilität, eine Schlüsseleigenschaft der von FANUC entwickelten und hergestellten Industrieroboter.

„Mit der WU ROBODRILL RZ-1/10 können Anwender beispielsweise von einem automatisierten Werkstückhandling [Einlegen der Teile direkt in den Schraubstock] sowie einem automatisierten Palettenhandling und Werkzeughandling profitieren.“

Laut Unger ist das FANUC ROBODRILL CNC-Bearbeitungszentrum, für das der WU ROBODRILL RZ-1/10 konzipiert ist, eine in Deutschland sehr unterschätzte Maschine.

„Wir haben zwei ROBODRILLs in unserer eigenen Fertigung: die Modelle α-D28LiB5 ADV Plus Y500 und α-D21MiB5 ADV Plus“, sagt er. „Wir setzen sie in der Produktion ein, wo wir die Maschinen jeden Tag bis an ihre Grenzen bringen. Sie haben uns noch nie im Stich gelassen, und unsere Effizienz hat sich deutlich erhöht. Dank der Dynamik und Geschwindigkeit unserer FANUC ROBODRILL Maschinen konnten wir bei einigen Zykluszeiten 30 % einsparen.“

Der automatisierte, manlose Betrieb der Maschinen hilft der WU, ihren Mitbewerbern voraus zu sein, selbst jenen, die im Ausland in Niedriglohnländern tätig sind.

„Wir arbeiten in einem sehr anspruchsvollen Preissegment, in dem wir auf Technologien wie unsere automatisierten FANUC ROBODRILL Bearbeitungszentren angewiesen sind, um wettbewerbsfähig zu bleiben“, sagt Unger. „Das bedeutet, dass viele einfache Teile, die normalerweise ins Ausland abwandern würden, in Deutschland bleiben.“

Er fügt hinzu: „Die Entscheidung für FANUC war absolut richtig. In 15 Jahren haben wir noch keinen einzigen Servicefall erlebt! Die Zuverlässigkeit von FANUC Maschinen, Robotern und Software ist hervorragend. Außerdem profitieren wir von der lebenslangen Produktunterstützung von FANUC, was bedeutet, dass wir jederzeit beruhigt und zuversichtlich in die Zukunft blicken können.“ ■

Neue Website, neue Möglichkeiten

FANUC bringt Information, Service & Technik noch näher zu den Kunden

Klar strukturiert, schnell, mobiloptimiert und vollgepackt mit nützlichen Funktionen - die neue Webseite von FANUC ist nicht nur ein Relaunch, sondern das zentrale digitale Werkzeug für Kunden, Partner und Interessierte aus der Industrie. Ganz gleich, ob es um Produkte, Services, Events oder Neuheiten geht: Der neue Webauftritt sorgt dafür, dass Besucher schneller ans Ziel kommen.

Digitaler Werkzeugkasten für Automatisierer

Die Anforderungen an Webseiten haben sich verändert – und mit ihnen auch die Erwartungen unserer Kunden. Eine einfache Navigation, schnelle Ladezeiten und mobiler Zugriff sind heute genauso entscheidend wie fundierte Inhalte, technische Details und direkte Servicepfade. All das vereint die neue FANUC Webseite.

Das Design ist klar, die Struktur durchdacht. Wer Produkte sucht, findet diese schneller. Wer Kontakt will, bekommt ihn mit wenigen Klicks. Und wer sich informieren will – ob über Neuheiten, Events oder Partnerprojekte – wird direkt abgeholt.

Drei große Schritte für ein besseres Nutzererlebnis

1. Intuitiv navigieren - schneller finden

Dank einer überarbeiteten Menüstruktur, intelligentem Suchsystem und klar gegliederten Themenseiten gelangen Nutzer direkt zu dem, was sie suchen – egal ob es sich um CNC-Systeme, Roboter, Maschinen oder Ersatzteile handelt.

2. Technik im Fokus - multimedial entdecken

Produktseiten bieten ab sofort nicht nur technische Datenblätter, sondern auch 3D-Modelle, CAD-Downloads, Anwendungsbeispiele und Videos. Besonders praktisch: Interaktive Tools helfen bei der Auswahl passender Komponenten.

3. Service mit einem Klick - weltweit verbunden

Ob Online-Support, Reparaturauftrag, Ersatzteilanfrage oder Schulungstermin – die neue Webseite macht Service einfach. Lokale Ansprechpartner, Support-Formulare und Schulungsangebote sind direkt verlinkt und für jedes Land personalisiert verfügbar.



FANUC Website

Über den QR Code gelangen Sie direkt zu unserer neuen Webseite.

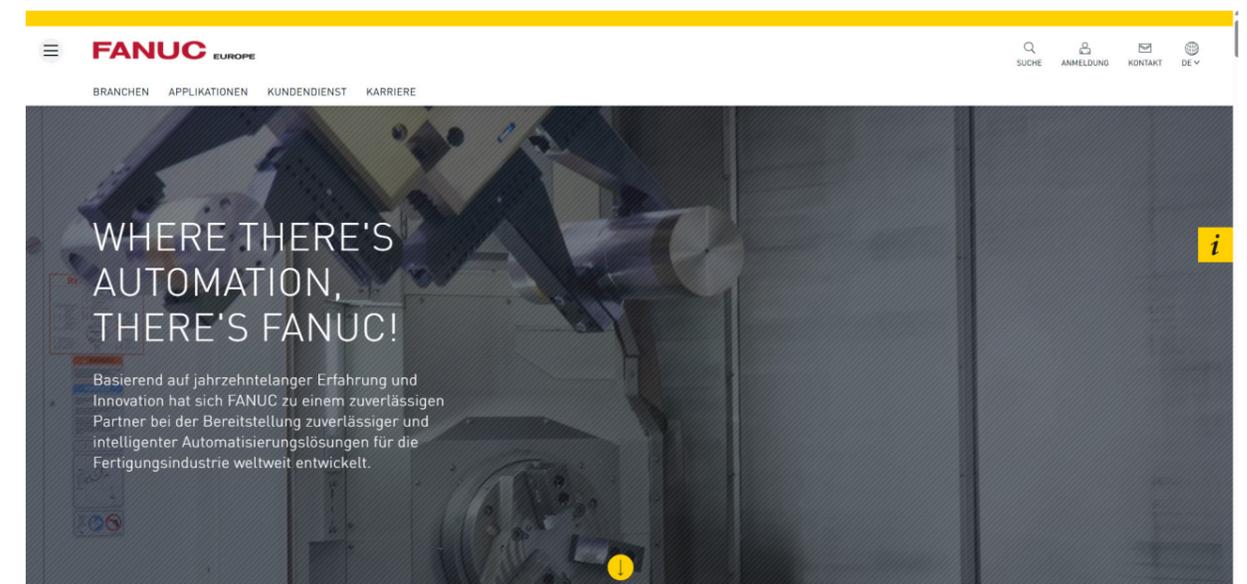
Viel Spaß beim Durchscrollen!

Mehr als ein Relaunch – ein digitales Versprechen

Die neue Webseite ist international ausgerollt und in über 15 Sprachen verfügbar. Sie wurde für Mobilgeräte optimiert und bietet auch unterwegs das volle FANUC Erlebnis – vom Messestand bis zur Werkhalle. In einer Zeit, in der der digitale Erstkontakt oft entscheidend ist, schafft FANUC damit eine klare Verbindung: **zwischen Technologie, Mensch und Zukunft.**

„Unsere neue Webseite ist mehr als nur modern. Sie ist ein echter Schritt in Richtung Kundenzentrierung.“

- Ralf Winkelmann, Geschäftsführer FANUC Deutschland GmbH



Neuer Standort in Würth-Wiesent

FANUC rückt näher an Kunden im Südosten Deutschlands

„Unser Ziel ist es, Kunden durch Nähe noch besser zu betreuen - und neue aus der Region zu gewinnen.“

- Petra Kastner, Leiterin Niederlassung Würth-Wiesent

Ein starker Standort für starke Lösungen

Am 19. und 20. März 2025 hat FANUC Deutschland feierlich die Eröffnung seiner neuen Niederlassung in Würth-Wiesent begangen – ein bedeutender Schritt zur Stärkung unserer regionalen Präsenz. Der neue Standort liegt strategisch günstig an der A3, nahe Regensburg, und erweitert unsere Möglichkeiten in Vertrieb, Service und Kundenbetreuung im südostdeutschen Raum.

Technik erleben. Perspektive schaffen.

Im Fokus der neuen Niederlassung stehen:

- Ein 750 m² großer Showroom mit modernster FANUC Technik
- Eine geplante Akademie für praxisnahe Schulungen und Trainings
- 200 m² Bürofläche für Beratung, Projektarbeit und Kommunikation
- Ein hochmotiviertes Team von elf Mitarbeitenden - mit Raum für weiteres Wachstum



FANUC Würth-Wiesent

Adresse:

FANUC Deutschland GmbH
Niederlassung Würth-Wiesent
Am Gewerbepark 6
93086 Würth an der Donau

Ansprechpartnerin:

Petra Kastner

Besuchszeiten:

Nach Vereinbarung -oder ganz spontan!

Technologie zum Anfassen

Zur Eröffnung wurden zahlreiche Highlights aus dem FANUC Portfolio live präsentiert – darunter:

- Roboterlösungen für Montage, Handling & Palettierung
- Maschinen aus den Bereichen Fräsen, Spritzguss und Drahterodieren
- Intelligente CNC-Steuerungen für unterschiedlichste Branchen

Anwendungen reichten von Automotive über Lebensmitteltechnik bis zur Messtechnik – ein vielseitiger Querschnitt durch unsere Kompetenzbereiche.

Feierliche Eröffnung mit regionalen Vertretern

Die Eröffnungsfeier wurde durch Grußworte regionaler Vertreter bereichert. Josef Schütz, Erster Bürgermeister von Würth an der Donau, und Elisabeth Kerscher, Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Wiesent, betonten die Bedeutung des neuen Standorts für die regionale Wirtschaft. Landrätin Tanja Schweiger hob die Innovationskraft und das Engagement von FANUC hervor. FANUC Deutschland Geschäftsführer Ralf Winkelmann unterstrich in seiner Rede die strategische Bedeutung des neuen Vertriebszentrums.

Der Abend klang in entspannter Atmosphäre mit Musik und Getränken aus, was den Gästen Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken bot.

Kundennähe beginnt mit Nähe.

Mit dem neuen Vertriebszentrum sendet FANUC ein klares Signal: Wir investieren gezielt in regionale Präsenz, persönliche Betreuung und zukunftsfähige Infrastruktur.

Besuchen Sie uns - wir sind für Sie da! ■



FANUC erhält GOLD für Nachhaltigkeit

EcoVadis lobt das Umweltengagement von FANUC

Die FANUC Corporation wurde von EcoVadis, einem weltweit führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen, mit dem renommierten GOLD-Rating für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung gehört FANUC zu den besten 5 Prozent aller bewerteten Unternehmen weltweit und unterstreicht sein Engagement für nachhaltige Praktiken.

EcoVadis bewertet die Nachhaltigkeitsleistung von über 150.000 Unternehmen weltweit und konzentriert sich dabei auf vier Schlüsselthemen: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Die Bewertungen basieren auf internationalen Standards wie den zehn Grundsätzen des UN Global Compact und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Der Bewertungsprozess umfasst die Analyse der Antworten auf einen detaillierten Fragebogen und die Dokumentation der Leistungen.

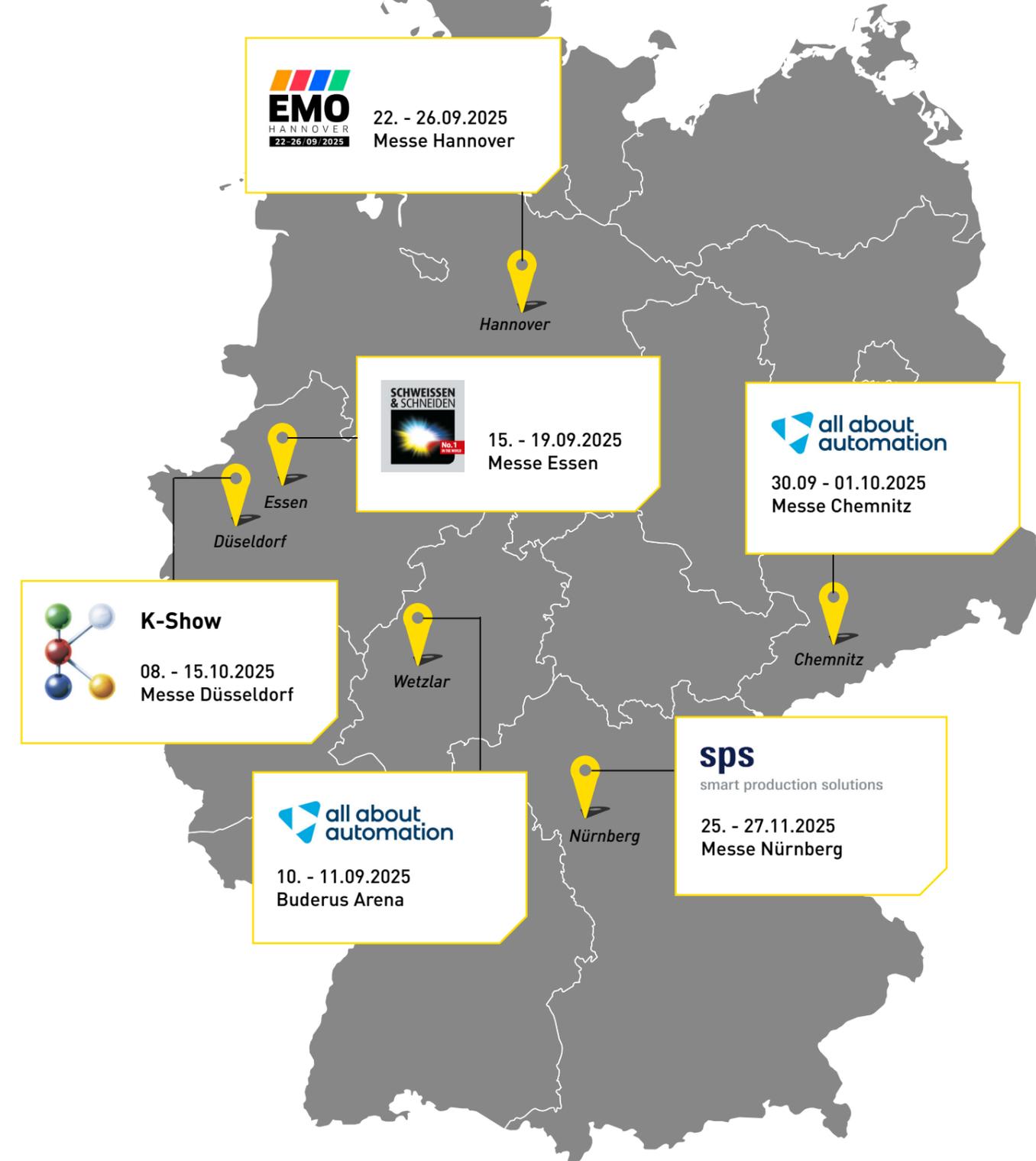
Diese Anerkennung ist nicht die erste, die FANUC für seine Nachhaltigkeitsbemühungen erhält. Zu Beginn dieses Jahres wurde FANUC von der globalen gemeinnützigen Umweltorganisation CDP für seine führende Rolle bei der Unternehmenstransparenz und den Leistungen im Bereich des Klimawandels geehrt und sicherte sich zum zweiten Mal in Folge einen Platz auf der jährlichen "A-Liste". Diese Auszeichnung wird nur 2 Prozent der mehr als 20.000 vom CDP bewerteten Unternehmen verliehen.

FANUC hat sich ehrgeizige mittel- und langfristige Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen gesetzt, die von der Science Based Targets (SBT) Initiative zertifiziert wurden. Diese Ziele beinhalten Emissionsreduzierungen aus dem eigenen Betrieb von FANUC und aus den Aktivitäten der Kunden durch die Entwicklung und Bereitstellung energieeffizienter Produkte.

FANUC ist für seine innovativen und langlebigen Produkte bekannt und wurde von Clarivate SPS, einem führenden Anbieter von transformativer Intelligenz, unter die "Top 100 Global Innovators 2025" gewählt. Dies ist das sechste Mal und das vierte Jahr in Folge, dass FANUC in dieser Liste aufgeführt ist. Clarivate erstellt jährlich eine Rangliste der 100 innovativsten Unternehmen und Institutionen weltweit und verwendet dabei eine Bewertungsmethode, die auf proprietären Patentdaten basiert. ■



Messen & Events FANUC on tour



stay.connected!

